



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

957. In dem Niderland/ zu Ulierbecca.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

vnd auff ewig das Fest Mariæ von Victoria den ersten Sonntag Octobris von der Rosen-Kranz-Bruderschaft zuhalten angestellt worden.

Dise History ist allhie erzehlet worden / weilen nit bekannt / daß anderstwo der Mutter Gottes ein Kirch erbauet / deren Hoch-Altar dise Schlacht angehet / vnd vnter dem Namen Mariæ von Victoria geweyhet / die auch ein so häufige Bruderschaft vnter gemeltem Titel habe / daß es gleichsamb ein Burger vnd Sodalis seyn ein Ding ist : Als wann in diser besten Statt keiner Burger seyn könnte / er wäre dann in der Bruderschaft Mariæ de Victoria : auff das wenigste hat man diser Bruderschaft zugeschrieben / daß der König auß Schweden Gustaphus Adolphus / nach deme er vier tausend Mann sitzen lassen / die vier tägige Belägerung / in der er auch / doch ohne Schaden / sambt dem Roß überhauffen geschossen worden / auffgehebt vnd abgezogen : Des todtten Pferdes außgeschobte / oder gefüllte Haut / zeigt man in der Statt noch.

957.

Unser lieben Frauen Bild

Zu Ullerbecca

In dem Niderland.

Das Kloster vnd unser lieben Frauen Kirch zu Ullerbecc ist im Jahr Christi 1125. von Gottfried Herzogen in Brabant den Patribus Benedictinern erbauet worden. Und weilen solche von den Stürmen

fürmerischen Kegeren ganz ruinirt vnd nichts weiter bekannt / oder zuschreiben / wolten wir ein wenig Abwegs gehen / in die Capell der heiligen Jungfrauen vnd Martyrin Wilgefortis / eines Königs auß Lusitanien Tochter / deren / wegen Erhaltung der Jungfrauschaft / der Bart gewachsen / vnd sie gecreuziget worden.

Die Geschicht beschreibet Witmann auß einem alten geschribnem Buch also. Die heilige Jungfrau Wilgefort ist ein Tochter gewesen eines Heydnischen Königs in Portugall / welcher mit dem König in Sicilien Krieg geführet / deme er zu schwach worden / dahero man Friden gemacht / mit disem Beding / daß der König in Portugall sein Tochter Wilgefort dem König in Sicilien zur Ehe solte geben / dann sie gar schön ware. Als solches der Vatter in Beyseyn des Königs auß Sicilien der Tochter vorbrachte / hat Wilgefort zur Antwort geben / sie begehre keinen andern zuheyrathen / als den gecreuzigten König / daher der Vatter erzürnet / sie in die Gefängnuß werffen lassen / damit sie ihre Meinung änderte. Aber die H. Jungfrau bate Gott / Er wolle ihr die Keuschheit bewahren / vnd sie an dem Leib also schändlich werden lassen / auff daß kein Mann mehr ihrer begehre / daher ist ihr ein langer starcker Bart / wie einem Bauren / gewachsen. Als nun der Vatter ihres Gemüths Meinung wissen wolte / vnd sie also wolgebarret vor sich kömen liesse / ist er ergrimmet / vnd hat es für ein Zauberey gehalten: Sie aber hat gesagt / Gott hätte es zugelassen / auff daß sie die Keuschheit erhalte. Vnd weil sie Christum nit verlaugnen / noch die falsche Götter anbetten wolte / hat sie der Vatter / nach vilen angethanen Trübsahlen / ans Creuz anhafften lassen. Vnd da sie zu dem Todt annahete / hat sie Gott für alle die jenige gebetten / so ihrer Martyr ingedenck / vnd gecreuzigten H. Ern anruffen werden / damit sie

S

von

von aller Angst vnd Trübsal des Herzens vnd Leibes  
auff ihr Vorbitt/erlebiget wurden: Als sie von Him-  
mel dessen ein Versprechen empfangen / hat sie den  
Geist aufgeben. Darauff ein grosses Donnerwot-  
ter entstanden/vnd des Vaters Pallast verbromen.  
Sie hat gelitten den 20. Julij. Wird angerufen  
in des Herzens Lengstigkeiten vnd Trübsalen / vnd  
auff Teutsch die heilige Kummernuß genant. In  
dem Carthäuser Brevier wird sie in einer Oratio  
oder Gebett Eutropia genant.

958.

## Unser lieben Frauen Bild

Von dem guten Rath/ der Societet Jesu

Zu Madrid in Hispanien.

**D**er seelige Jüngling Alonso Gonzaga des  
Marggraffen von Castillon ältester Sohn da  
er mit seinem Herrn Vatter ein Zeitlang an dem Kö-  
niglichen Hoff zu Madrid sich aufgehalten: Ist er  
des Hoff vnd Welt Lebens vtrissig worden / vnd  
vor diesem Mutter Gottes Bild / so auff dem hohen  
Altar der Societet Jesu Kirchen stunde / zum öfftern  
sonderbaren Trost empfunden / sein Gebett zum öfftern  
darvor verricht / mit der Mutter Gottes befeh-  
schlaget / ob er die Welt verlassen / vnd in die Societet  
treten solle / hat ihme solches das Bild mit außerspre-  
chlichen Worten befohlen / vnd er es / wiewol nit ohne  
grossen vnd langen Streitt mit seinem Herrn Vatter  
weil er solches nit zugeben wolte / in das Werk ge-  
setzt.